

Reisebericht Kanutour 2023

Sonntag, 25.06.2023

Unsere diesjährige, langersehnte Kanutour fing ziemlich früh an. Wir hatten eine Fahrt von 7 Stunden vor uns, denn es ging nach Bayern. Somit mussten alle schon pünktlich um 7 Uhr am Schulhof in Marienfeld sein. Die Busfahrt war aufgrund der frühen Morgenstunden sehr ruhig und gelassen. Bei 29 Grad sind wir in Solnhofen angekommen und haben schweißüberlaufend unsere Zelte für die nächsten zwei Nächte aufgebaut.

Anschließend haben sich die Ersten direkt in die Altmühl gestürzt oder sich eiskalte Getränke aus unserem reichlichen Vorrat aufgerissen. Von einem Spezialisten wurden wir direkt über alle wichtigen Hinweise und Informationen in Bezug auf das Kanufahren für die kommende Woche aufgeklärt und vorbereitet.

Bei einem gemeinsamen Grillen und verschiedenen Spielerunden konnten sich die Kinder untereinander kennenlernen. Auch wenn die Sanitäranlagen einen kleinen Fußmarsch entfernt waren, waren diese sauber und zufriedenstellend. Nach dem Zähne putzen legten sich alle in ihre Zelte und konnten mit großer Vorfreude auf den ersten Kanu-Tag einschlafen.

Montag, 26.06.2023

Heute sind alle früh aufgestanden. Wir mussten den Zug um 9 Uhr bekommen. Nach dem Frühstück haben wir uns dann alle auf den Weg gemacht zur Bahnhofstation. Dort angekommen stand uns ein kleines Malheur bevor - der Zug ist ausgefallen. Glücklicherweise kam dann doch noch der Ersatzzug, der uns nach Treuchtlingen gebracht hatte.

Nach der Durchquerung der halben Stadt zu Fuß konnten wir die Kanus endlich ins Wasser einlassen. Kaum 5 Minuten im Wasser und schon begannen die ersten Wasserschlachten und Kenterungen. Das war bei den heißen Temperaturen allen eine willkommene Abkühlung. Nach ungefähr der Hälfte der Kilometer wurde täglich eine lange Mittagspause gemacht und nach der restlichen Kanustrecke waren wir wieder zurück am Campingplatz.

Alle freuten sich aufs leckere, abwechslungsreiche Abendessen. Der zweite Abend wurde ähnlich wie der erste Abend zu Ende gebracht.

Dienstag, 27.06.2023

Am Dienstagmorgen mussten wir zum ersten mal den Campingplatz verlassen, das heißt für alle: Sachen und Zelte zusammenpacken und verladen. Danach ging's wieder ab ins Wasser und weiter zum neuen Campingplatz.

Auf der Strecke standen uns zwei Bootsruutschen bevor. Diese waren ein Abenteuer, da die Wellen ins Kanu schlugen und wir eine unmessbare Geschwindigkeit erreichten. Der neue Schlafplatz war ganz anders, es war wie ein riesiger Garten mit einem Freibad direkt nebenan.

Alle, die Lust darauf hatten, haben sich den restlichen Nachmittag noch dort abgekühlt. Zum Abendessen gab es den berühmten „Hubertustopf“, bestehend aus Nudeln, Geschnetzeltem und einer Pilzrahmsauce. Nachdem alle gesättigt waren ging jeder seiner Sache nach.

Mittwoch, 28.06.2023

Am Mittwochmorgen stand uns die längste Strecke von 19 Kilometern bevor. Nach der täglichen Abreiseroutine ging's los auf die Altmühl.

Auf dem langen Weg hatten wir Zeit, die eindrucksvolle Natur zu beobachten, wie zum Beispiel große Steinklippen, die aus den Bergen herausragten und alte Ruinen sowie Schlösser.

An vielen Stellen ist die Altmühl relativ flach und eng, was für die neuen Steuermänner eine kleine Herausforderung darstellte. Viele kenterten ihre Boote selbst, sodass die Piraten, die das normalerweise machen, wenig zu tun hatten. Nach dem Abstellen der Boote hatten wir noch einen ca. 2 Kilometer langen Fußmarsch zum Campingplatz vor uns, der mit einer sportlichen

Herausforderung, den gefühlt steilsten Berg in ganz Deutschland hochzulaufen, endete. Oben angekommen erwartete uns eine riesige Wiese, wo wir unser Zelt abstellen konnten, wo wir wollten. Nach dem Warten aufs Abendessen haben einige Football gespielt oder eine Nachtwanderung veranstaltet.

Donnerstag, 29.06.2023

Um 8 Uhr morgens sind wir von der starken Temperaturabsenkung über Nacht durchgefroren beim Frühstück erschienen. Trotz dessen ging Kanu-Tag 4 mit ausreichend Proviant im Seesack weiter. Das Wetter war nun doch unerwartet warm geworden. So kamen wir nach ca. 18 Kilometern in Kipfenberg an, bis auf 3 Boote, die die Ausfahrt verpasst und um einiges zu weit gefahren sind. Nach Erreichen dieser Boote am Campingplatz, konnten sich die Kanufahrer und alle anderen aufs Abendessen freuen. Es wurde gegrillt.

Ebenso bestand die Möglichkeit für einen kurzen Abstecher in die bayrische Stadt, um waschechte Bayern anzutreffen und Snacks für die Rückfahrt einzukaufen. Nach den abendlichen Aktivitäten, wie Fußball, konnten alle ausgepowert schlafen gehen.

Freitag, 30.06.2023

Am letzten Tag stand uns die kürzeste Etappe von „nur“ 13 Kilometern bevor.

Unsere tägliche Mittagspause musste aufgrund eines plötzlichen Gewitters verlängert werden. Um uns vor dem Regen zu schützen, haben wir uns erst untergestellt und dann mit Mülltüten eingedeckt wieder ins Unwetter gewagt. Am letzten Campingplatz angekommen, wurden noch einmal die Zelte aufgebaut, was nicht so einfach war, da der Boden schief war.

Heute wurde die typische alljährliche Nudelpfanne zubereitet.

Alle konnten anschließend ein letztes Mal ihren abendlichen Beschäftigungen nachgehen und so den Abend ausklingen.

Samstag, 01.07.2023

Auch am letzten gemeinsamen Morgen wurde alles wie gewohnt abgebaut und verladen, nur das Gepäck musste heute zum Bus gebracht werden, das übernahm aber freundlicherweise unsere Versorgungs-Crew mit dem Sprinter.

Die Rückfahrt im Bus wurde musikalisch gut begleitet und so trafen wir nach einer etwas mehr als sechsstündigen Reise wieder in Marienfeld ein.

Bis zum Abend waren dann auch Sprinter und LKW wieder zu Hause angekommen.

Alles in allem war unsere diesjährige Kanutour eine schöne, abwechslungsreiche Woche, die leider viel zu schnell vergangen ist. Es hat uns riesigen Spaß gemacht und wir waren eine tolle Truppe.

Abschließend wollen wir uns noch einmal bei Allen bedanken, die die Kanutour organisiert oder dabei mitgewirkt haben. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr die meisten wieder sehen zu können und freuen uns schon auf die Kanutour 2024 – Ziel noch unbekannt.

Maya Amsbeck